

Länger als 30 Jahre mit Hightechreparatur erfolgreich in Deutschland

11.11.2014–12.11.2014

Die Industriemeister aus Hannover und der Berufsausbilder-Verband Niedersachsen-Bremen e.V. in Hannover konnten sich von der Entwicklung der MTU Maintenance Hannover GmbH, einer 100% Tochter der MTU AERO Engines AG ein genaues Bild machen.

Jens Wölfel stellte bei einer Präsentation den Werdegang und die Zukunftspläne des Langenhagener Werkes den Teilnehmern vor.

Hier werden mittelgroße und große Triebwerke für die Zivile, aber auch militärische Luftfahrt seit 35 Jahren instandgesetzt oder generalüberholt.

Die Erfahrung und Forschung für neue Verfahren bei der Herstellung, sowie Reparatur erfüllt die Kundenwünsche weltweit. Im 3-Schichtbetrieb demontieren und montieren 1.750 hochqualifizierte Mitarbeiter die Triebwerke.

Im Jahr 2011 waren es 544 Stück. Unterschiedliche Hersteller wie Rolls-Roys, General Elektrik, Pratt& Whitney oder Avio-Fiat erfordern viel Flexibilität bei der Bearbeitung.

Diese Triebwerkstypen werden z.B. in Flugzeuge von A320 bis A380 und verschiedenen Boeing 737-747 eingebaut. Nach Vorschriften der Flugzeughersteller werden ca. alle fünf Jahre, oder nach einer definierten Flugstundenzahl Wartungen durchgeführt. Flugstunden beginnen vom Startbeginn bis zur Landung und sind jederzeit vom Triebwerkshersteller überprüfbar, auch während des Fluges.

Durch neue, verbesserte Modifikationen sind reparierte Triebwerke oft besser als fabrikneue.

Die Grundlage des technischen Know How bei der MTU ist eine hervorragende Ausbildung, in allen deutschen und internationalen Standorten, so Jens Wölfel, wird diese mit großer Qualität

durchgeführt. Neben der klassischen Berufsausbildung wie z.B. Flugzeugmechaniker werden auch in dualen Studiengängen gemeinsam mit Universitäten qualifiziert.

Im anschließenden Besichtigungsrundgang wurden den Teilnehmern die strukturierten Arbeitsabläufe von der Demontage bis zur Montage des Triebwerkes vermittelt. Erfahrene Fachkräfte stellen mit modernsten Messmitteln den Reparaturbedarf fest. So ist die Formgenauigkeit der Schaufelelemente von großer Bedeutung. Verschiedene, hochtechnische Reparaturverfahren ermöglichen u.a. die Material- und Fertigungskosten zu senken. MTU Maintenance Hannover ist das Kompetenzzentrum für Hightechreparaturen und entwickelt stetig neue Verfahren. Die Qualitätssicherung ist das A und O bei der Montage. Es wird erwartet, dass der Mitarbeiter dem Vorgesetzten Fehler mitteilt, damit dieser Fehler nicht zu einem Sicherheitsrisiko wird. Die fertig montierten bis zu 7,5 Meter hohen Triebwerke werden in der Testzelle mit der Höchstlast von bis zu 60 000KW Schub gefahren. Die zwei vorhandenen Testzellen sind schon beeindruckend. Die beim Testlauf erzeugte Vibration macht sich noch im näheren Umfeld der Anlage bemerkbar.

In der anschließenden Diskussionsrunde wurde noch einmal verdeutlicht, warum dieses Langenhagener Werk das Herzstück der MTU Maintenancegruppe ein herausragendes Unternehmen in Niedersachsen ist.

B.Paschke/ Jens Wölfel